

Die Ersten auf dem Matterhorn : siebzig Jahre seit der Erstbesteigung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 31

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755382>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ersten auf dem Matterhorn

Siebzig Jahre seit der Erstbesteigung



Genes Dozi, Bestimmung des Matterhorns durch Whymper, der Abseuer.

Am 14. Juli 1865 erreichte Edward Whymper mit seinen Gefährten ein paar Minuten vor zwei Uhr nachmittags als Erster die von ihm rühmlich und unermüdet umwobene Spitze des Matterhorns. Begleitet wurde der Nordostgrat (Schweizergrat). Die Bergsteigergruppe bestand aus dem Engländer Edward Whymper, Charles Hudson, Lord Francis Douglas und M. Hadow, die von den Führern Michel Croz und Peter Taugwalder, Vater

zweiter um sein «Horn» gerungen hatte, hat diesen Triumph erstochen verdient. er, der bei den ersten Versuchen Whymper führte und dann zu seinem Gegner wurde, um den Kumpf um das Matterhorn als eine Sache seines Tales und seines Landes zu führen. Mit diesen zwei Erstbesteigungen war der Nimbus der Unerschlichkeit des Berges dahin. Carrel lebte ein Leben als Führer des Matterhorns tatenerreich weiter; ein schöner Zug, daß er 1874, neun Jahre nach der ersten Fahrt, mit Edward Whymper gemeinsam bis zum Gipfel stieg, keinen besseren und eindrucksvolleren Tod hätte der alte, weiserharte Carrel als 62-jähriger Bergsteiger finden können, als den an seinem Berg-Fünftundzwanzig Jahre lang hatte er die ihm anvertrauten Menschen mit großer Pflanztreue und Geduldlichkeit bis an die Spitze geführt. Auch am 26. August des Jahres 1890 leitete er seine Begleiter auf demselben Wege durch einen rasenden Schneesturm über den Südgrat zur sicheren Spitze. Dann stürzte der hehre Bergsteiger die beiden Pyramiden plötzlich zusammen und starb an Erschöpfung.

Alfred Graber.



Edward Whymper zur Zeit seiner Matterhornbesteigung.



Michel August Croz, der Führer Whymper bei der Erstbesteigung, der dann im Abstieg tödlich verunglückte.

und Sohn begleitet wurden. Nach zwei Jahre früher war das Matterhorn von den englischen Bergsteigern Forbes und Ball als eisig unerschrocken erklärt worden.

Zur selben Stunde, da Whymper und seine Genossen auf dem Gipfel standen, waren Ingenieur F. Giordano und Abbé Ami Gorret mit dem Führer Jean-Antoine Carrel, C. Carrel, Ch. Gorret und J. Maquinez im Ansturm aufs Matterhorn über den Südgrat (italienischer Grat) bis zum sogenannten Pic Trévall vorgezogen. Von dort sahen sie die Sieger auf der höchsten Spitze. Depressiert zogen sie ab, ohne ihren Versuch fortzusetzen.

Ueber Whymper's Gruppe aber brach im Abstieg die Katastrophe herein, die jedermann ja kennt: Hadow glitt aus und riß Lord Douglas, Charles Hudson und Michel Croz mit sich ins Verderben. Zwischen diesen vier und den Nachfolgenden aber riß das Seil und so wurden Whymper und die beiden Taugwalder vor dem sicheren Tode bewahrt. Die Unglücklichen stürzten über die 1200 Meter hohe Nordwand des Berge (die 66 Jahre später durch die Brüder Toni und Franz Schmid erstmals durchkommen wurde) auf den Gletscher. Man hat bald nach dem Unglück Taugwalder's Vater verurteilt, er habe absichtlich ein schwaches Seil zwischen sich und dem schon im Anfang unsicher gehenden Hadow gelegt; doch wurde ein solcher Vorwurf durch nichts bewiesen, und Whymper ist stets für Taugwalder eingetreten.

Drei Tage nach Whymper's Tat gelang Jean-Antoine Carrel und J. B. Bich die erste Besteigung über den italienischen Grat, während Ami Gorret mit einem vierten Begleiter etwas unterhalb der Spitze zurückblieb. Carrel, der wie kein anderer der Matterhorn-Expeditionen, hat seinen Weg nicht verlassen, sondern ist bis zum Gipfel stieg, keinen besseren und eindrucksvolleren Tod hätte der alte, weiserharte Carrel als 62-jähriger Bergsteiger finden können, als den an seinem Berg-Fünftundzwanzig Jahre lang hatte er die ihm anvertrauten Menschen mit großer Pflanztreue und Geduldlichkeit bis an die Spitze geführt. Auch am 26. August des Jahres 1890 leitete er seine Begleiter auf demselben Wege durch einen rasenden Schneesturm über den Südgrat zur sicheren Spitze. Dann stürzte der hehre Bergsteiger die beiden Pyramiden plötzlich zusammen und starb an Erschöpfung.

Alfred Graber.



«Le Matterhorn au Grand Cervin». Bild um 1865 von Gabriel Loppet.

Die Matterhorn-Geschichte.

Die Geschichte dieses wahrhaft großen Berges ist es wohl wert, daß man sie in ein paar kurzen Daten zusammenfassen kann.

1581 findet man zum erstenmal auf einer Karte die Erwähnung des «Mont Cervin»; später nennt man ihn «Mont Silvius», dann «Monte Servinus», und 1682 wurde der deutsche Name «Matterhorn» auf.

1792 besiegte der Graf Gebhart Horace B. de Saussure (der zweite Ersteiger des Montblanc) das sogenannte «Kleine Matterhorn» beim Thodoldpaß; er makt von dort aus trigonometrisch das Matterhorn.



Das Matterhorn von Nordwesten aus 5000 Meter Höhe. Strichirte Linie: Route von Whymper und Genossen. Punktirte Linie: Route von Carrel. (Fotogr. Antonio Bazzani)

1857 macht Jean-Antoine Carrel den ersten Versuch einer Besteigung des Berges. In den folgenden Jahren versucht er es ohne Unterlaß, manchmal mit Whymper; 1862 mit Trévall, wobei er über den Südgrat eine Höhe von 4241 m erreichte, den heutigen Pic Trévall.

1860 sind bereits zwei Führerlose vorgeblieben am Werk und 1862 versucht Kennedy, dem Berg im Winter hinaufzukommen. Unvergessen ist auch das tolle Wagnis von Melchior Anderegg, einem der besten Führer dieser Zeit, der allein über den Zmuttgrat vordringen wollte.

1865 bei seinem neunten Versuch erreichte Whymper die Spitze, drei Tage später gelang dies auch Carrel von Süden. Schon 1867 wird auf der italienischen Seite eine erste Steuertour unternommen, und 1868 folgt die am Schweizergrat. Das gleiche Jahr bringt die erste Unterbesteigung des Gipfels von Brevin nach Zermatt durch J. und D. Maquinez.

1871 wird das Matterhorn von der ersten Dame erstiegen (Miss Lucy Walker) und von der ersten Dame traversiert (Miss Bevoorn).

1876 gelang die erste führerlose Besteigung durch Cass, Golpnow und Carwood.

1879 fällt der berühmte Zmuttgrat unter dem Angriff von F. A. Mummery und Alexander Burgener. Zugleich steigt Penhall mit Ferdinand Isenng und Louis Garbigen von Westen durch das nach ihm genannte Penhall-Coulöir zur Spitze.

1881 macht ein englischer Rekorde: Die Brüder Pilkington und F. Gardiner ersteigen den Berg in einem Tag direkt von Zermatt aus.

1882 gelang die erste Winterbesteigung und Unterbesteigung durch Vittorio Sella mit J.-A. L. und B. Carrel, eine Tat, die bisher nie wiederholte wurde (16.-17. März).

1890 stirbt Jean-Antoine Carrel am Fuß des Berges.

1899 begehrt Guido Rey mit A. D. und Amato Maquinez den Furggrat mittels Seilunterstützung.

1907 taucht das Projekt einer Bahn zum Matterhorn auf.

1911 erreichen Mario Paganini, J. Carrel und J. Gaspard nach phantasiehaften Versuchen den Berg über den Berggrat. Im gleichen Jahre stieg Edward Whymper's 75jähriges Jubiläum in Chamonix.

1916 wird die Neuentdeckung der Südflanke auf 4022 Meter Höhe eröffnet.

1923 verenden A. Horendovsky und F. Phiklo die Nordwand zu übersteigen; 1928 folgen Kaspar Moser und Victor Imboden. Sie sind 28 Stunden in der Wand und kommen etwa 500 Meter über die Rändkante.

1929 durchdringt Fritz Herrmann-Wien als Einzelgänger die Westwand.

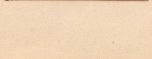
1931 fällt die Nordwand durch Toni und Franz Schmid.

Im Oktober gleichen Jahres wird die Südwand erklommen durch Enzo Benediti mit Louis Carrel und Maurice Bihl.

1932 wird das letzte Problem gelöst: die Ostwand. Enzo Benediti und Giuseppe Masoni sind mit Louis Carrel, Maurice Bihl, Antoine Cypard und Lucien Carrel ihre Eroberer.



Jean-Antoine Carrel, der Widerwärtige Whymper und Erstbesteiger des Matterhorns über den italienischen Grat.



Abbi Ami Gorret, der unerschrockenste Bergsteiger, der Carrel auf seiner Expedition begleitete.